

Erfahrungsbericht Erasmus an der Universidad de Vigo

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen hochschulübergreifend an der Universität Hamburg und der HAW. Um meine interkulturelle Kompetenz und Spanisch zu vertiefen bin ich im 5. Semester in Rahmen des Erasmus+ Programmes nach Vigo, Spanien gegangen. Dort habe ich an der Universidad de Vigo studiert.



Aussicht über Vigo

Vigo ist eine Hafenstadt mit einer bedeutenden Industrie für Galizien. Die Stadt liegt an einem Ria, dem wunderschöne geschützte Inseln vorliegen und Strände, die im Sommer gut besucht sind. Viele Erasmusstudierende surfen dort, aber auch zum Schwimmen eignet sich das Wasser. Einige der Strände sind mit dem Bus erreichbar.

Die Natur ist beeindruckend und das Wetter etwas wärmer und weniger nass als in Hamburg. Es ist eine sehr hügelige Stadt. Die Gebäude im Zentrum sind größtenteils grau und hässlich. Doch Vigo hat viel zu bieten. Es gibt eine Partystraße mit vielen Bars und Clubs, die immer sehr gut besucht sind. Die Spanier haben jedoch einen leicht verschoben Rhythmus. So beginnt die Uni etwas später, Abendessen ist um 22 uhr und los zum feiern geht's erst um 2! Das Bier kostet zwischen 1 und 1,50 und man bekommt fast immer Tapas, die typischerweise für Galizien geschenkt werden. Das können z.B. Suppen, Chips, Schinken, Käse, Nüsse, belegte Brötchen, Tortillas sein. Es gibt viele Geschäfte mit frischem preiswerten Obst und Fisch.

Es gibt ein kleines historisches Zentrum und einen Hügel in der Stadt: Monte Castro mit einer tollen Aussicht. Eine Fähre bringt einen auf die andere Seite des Wassers zu den kleinen Dörfern.



Islas Cies

Es bietet sich an Reisen ins Umland zu machen. Z.B. zu den Thermen von Ourese, nach Porto, Santiago de Compostela und auch kleine Fischerdörfer wie Combarro, Leuchttürme, einsame Strände oder auch die Inseln. Zur Islas Cies gibt es eine Fähre im Sommer und die kostet auch nicht viel.

Die Kurse der Universidad de Vigo findet man auf:

<http://fccee.uvigo.es/courses.html>. Für das erste Semester könnt ihr nur Kurse nehmen, die mit 1C beschriftet sind, für das zweite Semester werden nur Kurse angeboten, die mit 2C markiert sind. Als Wirtschaftsingenieur ist es nicht so leicht Kurse zu finden, die einem angerechnet werden könnten. Zudem benötigt man für die Uni Hamburg eine beglaubigte Übersetzung, die bei professionellen Übersetzern sehr viel kostet. Ich habe alle Fächerbeschreibungen zunächst selbst übersetzt und habe an der Uni Vigo eine nette deutsche Professorin für Übersetzung gefunden (im Newton Gebäude) die sie mit mir durchgegangen ist und letztendlich beglaubigt hat.

Um nach Vigo zu gelangen nimmt man am besten die Direktflüge von HH nach Porto, Portugal, und steigt dort in einen Reisebus für 1 ½ Stunden. Es gibt mehrere Busunternehmen die diese Strecke sehr günstig bedienen, z.B. www.autna.com, www.alsa.es. In der Stadt angekommen sollte man sich schnellstmöglich eine Vitrasa Karte beantragen für den öffentlichen Straßenverkehr, mit der man als Student pro Fahrt die Hälfte bezahlt. Das geht online und die Bearbeitungszeit dauert 2 Wochen. Dann holt man sich die ab. Für die Dokumente in Vigo sollte ihr ein paar Passbilder mitnehmen.

Man kann alles in der Stadt zu Fuß erreichen und gute Wohngegenden sind um Plaza Espana oder Plaza America, weil von dort die Busse zur Uni fahren. Die meisten der Erasmusleute haben eine Wohnung in wenigen Tagen gefunden. Die normalen Wohnpreise pro Zimmer liegen zwischen 175 (oft eher unschön mit Schimmel oder so) bis 250 inkl. Nebenkosten. Man sollte darauf achten, dass das Zimmer eine funktionierende Heizung hat!

Die Universität liegt auf einem Berg, 30-40 min entfernt von der Stadt. Man kann man neben tollen Sonnenuntergängen auch wilde Pferde und Hunde

antreffen. Auf keinen Fall sollte man sich im Studentenheim anmelden, weil es teurer ist als in der Stadt und die Busse ab 9 nicht mehr fahren, d.h. man sitzt fest. Das Büro liegt im Hauptgebäude und es gibt eine Einführungsveranstaltung. Die Uni organisierte bei uns zwei kostenlose Wochenendtrips!



Wirtschaftsfakultät mit Bergen

Die Wirtschaftsfakultät ist besonders schön, ein Neubau mit interessanter Architektur. Die Bibliotheken sind leer, die Professoren haben oft Sprechstunden und die Betreuung ist sehr gut. Meißt kennen einen die Professoren nach kurzer Zeit und stehen für Fragen bereit. Man kann sogar die Prüfungen vorziehen, wenn man Weihnachten nach Hause fährt.

Die Vorlesung ist ohne Pause und viel interaktiver, als an der Uni Hamburg. Aber leider sind die Studierenden auch unruhiger und das Ganze erinnert sehr an einen Klassenraum. So gibt es oft auch Hausaufgaben und in den Tutorien sitzen die Professoren und machen Übungen. Die Mitarbeit wird auch bewertet, sodass die Klausur nur einen Teil der Note darstellt. Die Vorlesung wird meistens auf Spanisch gehalten, ist vom Niveau her aber einfacher als in Hamburg.

Man kann sich zu Spanisch oder Galizisch Kursen anmelden, die ca. 60 Euro kosten und 4 Wochenstunden haben. Die Sprachlehrerinnen sind überragend gut gewesen und ich konnte viel mitnehmen. Zudem hat die Universität Sportangebote. Die Kantinen sind teurer als in Deutschland aber es gibt Mikrowellen.



ESN Büro und International Office

Wichtig ist das ESN (erasmus student network) Büro in dem Studierende sitzen, die sich um die Betreuung der Erasmusstudierenden kümmern. Sie können viele Tipps geben und helfen bei der Wohnungssuche. Die Studierenden von ESN organisieren viele Partys, Filmabende, Reisen, Sprach Cafés, Surfevents, Tapasessen, soziale Projekte, Salsaabende etc. Im Durchschnitt gab es jeden 2.-3. Tag

eine Veranstaltung, sodass man sofort Kontakte schließt und viel erlebt. Und das alles Dank des herausragenden Engagements von den ESNern!

Es ist hilfreich sich vor der Ausreise schon beim Buddyprogramm auf <http://www.esnvigo.org/> anzumelden. Dieser Buddy steht einem dann mit Rat und Tat zur Seite, zeigt einem die Stadt, die Busstation usw.

Man kann sich eine ESN Karte machen lassen, das kostet 10 Euro, aber ist die Voraussetzung um an den Reisen teilzunehmen. Zudem gibt's vergünstigt Bier und Einlass in vielen Bars/Clubs.

Insgesamt war das Erasmussemester eine wunderbare Erfahrung und hat mich sehr bereichert. Ich empfehle jedem diese Chance zu nutzen Sprachkenntnisse aufzubessern, die spanische/galizische Kultur kennenzulernen und viele internationale Freunde zu machen.